

TEAM

AKTUELLES | BERICHTE | INFOS | TERMINE

Ausgabe Oktober 2021



FÜR VERANTWORTLICHE DER KAB IN DER DIÖZESE ROTTENBURG-STUTTGART

Liebe KAB-Frauen und Männer, liebe Verantwortliche,

es fühlt sich wie eine Zeitenwende an: Corona lässt uns langsam wieder durchatmen, die ersten Begegnungen „in echt“ tun einfach gut, in Berlin wird über eine neue Regierung verhandelt, die ökologische Wende hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft steht bevor ...

Aber was wird dies alles für jede und jeden von uns im Alltag bringen? Wird der klimagerechte Umbau unserer Gesellschaft sozial gerecht vonstattengehen? Wer wird zum Schluss die hohen Kosten, auch der Corona-Schulden, zu stemmen haben? Fragen, die uns in diesen Tagen bewegen.

Wir sind froh, dass wir in der KAB in den Bezirken wieder die Fäden aufgreifen dürfen. Eine überraschende Resonanz hat unsere Seniorenwallfahrt am 14. Oktober nach Untermarchtal erfahren. Knapp 200 Teilnehmer*innen wollten die KAB wieder erleben, trotz mancher Hürden, die die aktuellen Coronaverordnungen mit sich gebracht haben. Die Bezirksseminare stehen bevor, und mit der Podiumsdiskussion am 5. November 2021 in Remshalden

unter der Überschrift „Alles hat seine Zeit - Soziale Zeit wertschätzen, schützen, gestalten“ starten wir unseren Verbandsschwerpunkt Digitalisierung.sozial.gestalten.

So dürfen wir Euch heute das neue TEAM zusenden, zusammen mit dem druckfrischen Bildungsprogramm 2022 und der Adventsvorlage zur Vorbereitung der vorweihnachtlichen Feiern in den Gruppen.

Lasst Euch anregen und auch ermutigen durch die Berichte von den Gruppen- und Bezirksaktivitäten.

Ich wünsche Euch einen schönen Herbst und eine adventliche, erwartungsvolle Zeit.

Bleibt gesund und zuversichtlich

Eure Svenja Gruß

KAB-Diözesansekretärin



Gaby Bessen In: Pfarrbriefservice.de



Was nun ... liebe Koalitionäre?

Herausforderungen für die neue Regierung – was in Sachen Pflege in den nächsten vier Jahren anzugehen ist

Gespannt schauen wir gerade nach Berlin, wo die drei Parteien SPD, Die Grünen/Bündnis 90 und FDP ein Regierungsbündnis für die kommenden 4 Jahre schmieden.

Als KAB haben wir uns mit klaren Forderungen an eine neue Regierung im Vorfeld der Landtags- und Bundestagswahl positioniert. Mit einem Pflegemat haben wir unsere Forderungen mit den Wahlkampfversprechen der Parteien abgeglichen.

Was kann man von der Ampelkoalition im Bereich Pflege erwarten? Hier die farbige Antwort aus unserem Pflegemat →



DAS INTERVIEW

mit Heike Hager, Dipl.-Pflegerin, über 20 Jahre in der Altenpflege tätig.

TEAM: Heike, Du arbeitest ehrenamtlich im erweiterten Diözesanvorstand für Pflege und Gesundheit mit. In Schwäbisch Gmünd habt ihr in der Fußgängerzone Passanten, aber auch Bundestagskandidat*innen befragt, was sie von unseren zentralen Forderungen halten.

Gab es mehr Zustimmung oder auch Skepsis gegenüber den Forderungen der Pflegekräfte?

Heike: Unseren Forderungen stimmten alle Gesprächspartner zu. Skeptisch äußerten sich allerdings einige Passanten, was die Umsetzung betrifft: einerseits gab es kritische Stimmen, die Finanzierbarkeit betreffend, andererseits wurde der ernsthafte Wille der Politik zu grundlegenden Veränderungen im Pflegesystem bezweifelt.

TEAM: Was müsste eine Regierung in den ersten Monaten anpacken?



Im Gespräch mit Heike Hager

Heike: Zuerst können Vorschläge zur Personalbemessung, die bereits auf dem Tisch liegen, zügig umgesetzt werden. Das muss sofort passieren. Was wirklich entlastet, ist mehr Personal.

TEAM: Man hört immer wieder: alles schön und gut, aber es gibt ja keine Fachkräfte am Arbeitsmarkt.





Wir brauchen Ihre Unterschrift für unsere Petition

Heike: Es gibt ganz viele Berufsaussteiger*innen, die gerne zurückkehren würden, wenn Aussicht auf Verbesserung bestünde. Zudem muss dringend etwas gegen die hohe Abbrecherquote bei den Auszubildenden getan werden. Und zum Dritten ist die Teilzeitquote sehr hoch, oft nicht freiwillig.

TEAM: Was sollte Deiner Meinung nach verbindlich in Sachen Pflege im Koalitionsvertrag festgeschrieben werden?

Heike: Ich bin skeptisch, ob Politik von sich aus tätig wird. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, Politik handelt nur auf Druck aus der Bevölkerung.

TEAM: Wenn das so ist, wo gilt es weiter Druck zu machen?

Heike: Zunächst muss der Flächentarif Pflege nachgebessert werden. Es müssen Untergrenzen für einen auskömmlichen Lohn festgelegt werden.

TEAM: Die KAB fordert eine grundsätzliche Änderung im System Pflege. Warum ist dies Deiner Meinung nach so wichtig?

Heike: Die Pflege nach Marktgesetzen zu regeln, war seit Mitte der 90er Jahre ein Versuch zu steuern. Es hat sich herausgestellt, dass es nicht funktioniert. Da es unlogisch ist, privaten Unternehmen Gewinnmaximierung zu untersagen, gehört Pflege in öffentliche Hand und Gelder, die in der Pflege erwirtschaftet werden, müssen im System bleiben und dem Kerngeschäft zugutekommen.

TEAM: Gibt es dafür Fürsprecher bei politischen Parteien?

Heike: In den Wahlprogrammen von Linken, SPD und Grünen sind die Schnittmengen zu unseren Diskussionsergebnissen am größten. Diese Parteien wollen eine solidarische Finanzierung der Pflege. Und diese soll von allen Personen und aus allen Einkommen finanziert werden. Bei den Grünen haben wir auch unsere Forderung, Dauerschichten durch politische Maßnahmen zu begrenzen, wiedergefunden. Darüber hinaus fordern sie eine 35-Stunden-Woche für die Pflege.

TEAM: Du sagst Pflege ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, was bedeutet das?

Heike: Pflege muss von allen gestemmt werden. Das bedeutet aktive Zusammenarbeit von Profis und Angehörigen, begleitet von unterstützenden Maßnahmen. Dies gilt in den Einrichtungen und zu Hause. Entsprechende Modelle, die es bereits gibt, müssen politisch unterstützt werden. So gibt es z.B. Versuche, die sogenannte 24-h-Pflege tatsächlich nach dem deutschen Arbeitszeitgesetz zu regeln. Grundsätzlich müsste, angelehnt an Elternzeit und Elterngeld, die bezahlte Freistellung für die Pflege unserer Senioren und Seniorinnen angeglichen werden.

TEAM: Danke, dass Du Dir die Zeit für das Interview genommen hast. Wir wünschen Eurem Engagement für eine bessere Pflege viel Schwung und viele Mitstreiter*innen.





DIGITALISIERUNG SOZIAL.GESTALTEN



Aufruf zum neuen Schwerpunkt „Digitalisierung sozial gestalten“ zur Fortführung des Leitantrags

Beim letzten Diözesanverbandstag der KAB am 14. März 2020 in Biberach-Rißegg haben wir nicht nur einen neuen Diözesanvorstand gewählt, sondern uns auch angesichts des digitalen Umbruchs mit einem Leitantrag als KAB positioniert. „**Die Digitalisierung der Arbeit zum Wohl der Menschen**“.

Und wir haben damals beschlossen, dass wir das zentrale Thema für unsere Gesellschaft, der digitale Wandel, nicht einfach wieder beiseitelegen können. Zu viele sind davon betroffen. Jede und jeder von uns, ob die junge Generation, die in aller Selbstverständlichkeit in diese digitale Welt hineinwächst oder die Aktiven, noch Berufstätigen, die sich permanent an neue Technologien und Produktionsabläufe anpassen müssen. Denken wir an die Modernisierungsverlierer oder -gefährdeten, deren Arbeitsplätze wegrationalisiert werden. Nicht zuletzt wir Verbraucher*innen, die mit Online-Angeboten ins Netz gelockt werden, teils mit immensen Folgen für den Einzelhandel und unsere Innenstädte. Nicht zu vergessen: die Digitalisierung des Gesundheitssektors und der Pflege durch Telemedizin, elektronische Patientenakte, Pflegeroboter, ...

Jetzt geht es darum, den beschlossenen Leitantrag in unser Leben zu übersetzen und umzusetzen.

Die digitale Transformation unserer Gesellschaft ist allgegenwärtig. Die KAB unterstreicht die Dringlichkeit, diesen Wandel sozial zu gestalten und richtet dabei den Fokus auf den Schutz der Sozialen Zeit. Mit der Digitalisierung aller Lebensbereiche geht eine permanente Beschleunigung einher. In immer kürzerer Zeit sollen wir immer mehr bewältigen, verarbeiten und konsumieren. Die Arbeit zu erledigen ist für immer mehr Menschen von jedem Ort aus möglich. Jetzt schon leben wir in einer Gesellschaft der Rund-um-die-Uhr-Bereitschaft. Was macht dies mit unserer Zeit, wenn wir immer mehr fremdbestimmt sind und Algorithmen den Takt vorgeben?

Die KAB begleitet diese Entwicklungen mit Sorge und bringt sich in die gesellschaftliche Debatte ein. Wir sind überzeugt, der digitale Wandel muss sozial gestaltet werden, damit er den Menschen dient.

Auftakt mit Podiumsdiskussion

Mit einer Podiumsdiskussion am 5. November, die vor Ort im Gemeindezentrum St. Michael in Remshalden-Grünbach und im Netz stattfinden wird, startet die KAB ihre „Zeitoffensive“. Diese Entwicklungen zu analysieren und Forderungen aufzustellen, wie die Digitalisierung sozial gestaltet werden kann, dies hat sich die KAB mit ihrem Schwerpunkt auf die Agenda gesetzt. Es darf keine bedingungslose Digitalisierung auf Kosten der frei verfügbaren Zeit geben. Daher gehört der Schutz der Sozialen Zeit für uns zur DNA einer digitalen Zukunft und lebendigen Zivilgesellschaft.

Es geht weiter in den Regionen

Bei den Bezirksseminaren wird sich die KAB kritisch mit den Themen der Digitalisierung auseinandersetzen. Fachleute aus unterschiedlichen „Digitalisierungsbrennpunkten“ werden den thematischen Diskurs begleiten und bereichern. Gemeinsam sollen dabei Forderungen für eine humane Arbeit und menschliche Gesellschaft der Zukunft im Zeichen des digitalen Wandels entwickelt werden.

Fr., 12.11.2021, 17 - 21 Uhr in Ravensburg

Thema: Online geht immer... Gewinner und Verlierer der Digitalisierung

Fr., 19.11.2021, 17 - 21 Uhr in Heidenheim

Thema: Pflegeroboter Pepper kommt ... Entlastung oder Jobkiller?

Sa., 15.1.2022, 14:30 - 18:30 Uhr in Heilbronn

Thema: Wenn Arbeit und Schule uns nach Hause folgen ... Spagat zwischen Computerarbeit und digitalem Lernen am Küchentisch

Schließlich wollen wir bei einem **diözesanen Studientag am 18. März 2022** unsere gemeinsam erarbeiteten Positionen zusammenführen.

Ich freue mich auf den Prozess, unseren Leitantrag vom März 2020 gemeinsam mit Euch fortzuschreiben.

Mein ganz besonderem Dank gilt den Mitgliedern des Arbeitsausschuss Digitalisierung für deren großes und zeitintensives Engagement in der Vorbereitung unserer Bezirksseminare.

Svenja Gruß,
Diözesansekretärin der KAB Rottenburg Stuttgart



Ihr seid unser virtuelles Publikum

Wie kann ich alleine von zuhause oder gemeinsam mit einer Gruppe an den Veranstaltungen teilnehmen?

1) Teilnahme von zu Hause: WLAN, PC oder Laptop mit Kamera und Lautsprecher/Kopfhörer genügen. Einwahl über KAB-Homepage www.kab.drs.de (Startseite und hier einfach die Veranstaltung anklicken) oder mit dem Zoom-Link, der per Mail vorab zugeschickt wird.

2) Teilnahme als Gruppe: Örtlichkeit mit WLAN erforderlich, ein oder mehrere Laptops; vorteilhaft für das Gruppenerlebnis ist ein Beamer, Leinwand und Lautsprecher. Einwahl wie oben, siehe Punkt. 1

Es gibt zwei Arten der Teilnahme

„Passive“ Teilnahme (= Beobachter*in)

Einklinken über Homepage der KAB

„Aktive“ Teilnahme (über Zoom-Plattform + Chatroom)

Anmeldung bis 3. November erforderlich, ein Zugangslink wird zugeschickt.

Nicht vergessen: Podiumsdiskussion am 5. November 17.00 – 19.00 im Netz:

Anmeldung – präsent (nur noch sehr begrenzte Plätze frei!) oder aktiv per Zoom über:

kab@blh.drs.de bis spätestens 3. November

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an das Diözesansekretariat unter 0711 9791 4640. Wir beraten und unterstützen Sie gerne!

Podiumsdiskussion

Alles hat seine Zeit

Soziale Zeit wertschätzen, schützen, gestalten

Termin: Freitag, 05. November 2021

Zeit: 17 - 19 Uhr

Ort: Remshalden Grunbach

Kath. Gemeindezentrum St. Michael

Goethestraße 1

oder online
im Livestream
und per Zoom



Programm

17.00 Uhr Begrüßung, Einführung, Impuls

Svenja Gruß, Diözesansekretärin, KAB

Moderation

Alexandra Guserle, Diözesanleiterin, BDKJ

Podium

Martin Groß

Landesvorsitzender, ver.di Baden-Württemberg

Rosemarie Daumüller

Geschäftsführerin, Landesfamilienrat Baden-Württemberg

Dr. Gregor Heemann

Senior Vice President HR, Robert Bosch GmbH

Susanne Lutz

Diözesanvorsitzende, KAB Rottenburg-Stuttgart

Ablauf

Eingangstatements der Diskutanten zum Thema

KAB oder Betroffene stellen Forderungen auf

Podiumsteilnehmer*innen nehmen Stellung dazu

Fragerunde der Anwesenden und aus dem Chat

Schlussrunde

19.00 Uhr Ende



Endlich wieder in echt:

Diözesanwallfahrt der KAB nach Unter- und Obermarchtal



Alt-Präses Wolfgang Schmitt zelebrierte anstelle des erkrankten Weihbischofs Johannes Kreidler den Gottesdienst, Diözesanpräses Matthias Schneider hielt die Predigt zum Thema: „Maria Mutter der Kirche“

Nachdem im letzten Jahr die Wallfahrt ausgefallen war, beschloßen der AK-Senioren und Diözesanpräses Matthias Schneider, dass in diesem Jahr die Wallfahrt auf jeden Fall stattfinden sollte. Nach verschiedenen Hürden wegen des Ortes, des Essens, der Coronaregeln und der kurzfristigen Erkrankung des Hauptzelebrenten, Weihbischof Kreidler, waren alle froh, dass die Wallfahrt am 14. Oktober 2021 mit knapp 200 Teilnehmer*innen in einem schönen Rahmen realisiert werden konnte und Gemeinschaft im Glauben wieder möglich war.

Das Bedürfnis zum gemeinsamen Austausch, Gebet und zum Beieinandersein war bei vielen unserer Mitglieder offensichtlich sehr groß.

Weitere Bilder und einen Bericht finden Sie im IMPULS (Ende November).

Das KAB-Bildungsprogramm 2022 liegt bereit

Themen am Puls der Zeit Bewährte Angebote – neue Formate

Das Bildungsprogramm 2022 greift viele Aspekte des Themas 'Soziale Gerechtigkeit' auf. Wir präsentieren wieder ein vielfältiges Bildungsprogramm, das alle Zielgruppen der Erwachsenenbildung im Blick hat und „Lust auf mehr“ machen soll.

Dabei richten wir uns an alle KAB-Mitglieder und interessierte Menschen im Umfeld unseres Verbandes.

Gesellschaftspolitische Themen haben ihren Platz, Persönlichkeitsbildung und Stärkung für den Alltag, Seniorenangebote genauso wie die Qualifizierung von Interessenvertreter*innen in Betrieben und Einrichtungen.

Die Rubriken im Überblick:

- Nachhaltig Leben & Arbeiten
- Internationale Solidarität
- Spiritualität & Leben
- Familie & Beruf
- Frauenangebote
- Selbstfürsorge & Empowerment
- Reisen & Pilgern
- Senioren & Seniorinnen
- Interessenvertretung & Beratung
- Verband & Gremien



Das handliche Programm im Taschenformat kann im Diözesansekretariat auch in größeren Mengen bestellt werden.

Die Verteilung erfolgt wie in den vergangenen Jahren direkt über die Regionalsekretariate. In Einzelfällen auch per Post. Mit Eurer Mithilfe sollte es gelingen, dass jedes KAB-Mitglied ein Exemplar überreicht bekommt. Und Ihr könnt auch mitwirken, dass die Programme an allen Schriftenständen ausliegen. Ein klärender Kontakt mit dem Pfarrer bzw. Pfarrbüro kann dabei sicher helfen. Und die KAB bleibt dabei im Gespräch!

Selbstverständlich findet sich das Bildungsprogramm auch als interaktives pdf und zum Download auf unserer Homepage: <https://www.kab-drs.de> unter der Rubrik Angebote – Programm-2022

Picknickdecken-Aktion – Endspurt Gemeinsam kreativ - Picknick-Decke zum Sonntagsschutz

Seit Anfang des Jahres bekommen wir immer wieder große Briefumschläge oder kleine Pakete mit wunderbar gestalteten Stoffteilen für unsere Picknick-Decke nach Stuttgart zugeschickt. Enkelkinder, Mamas und Opas beteiligen sich. KAB-Gruppen werden gemeinsam kreativ und schneiden Stoffe aus alten Tischdecken und lassen ihrer Phantasie freien Lauf beim Gestalten. Alle teilen uns darauf mit, was sie am Sonntag besonders mögen und auf was sie auf keinen Fall verzichten wollen. Überwältigende 586 Stoffteile haben wir in der Diözesanstelle gesammelt!

Beim erweiterten Diözesanvorstand am 16. Oktober konnten wir das beeindruckende Ergebnis unserer Aktion zur größten Picknickdecke unserer Diözese zum Schutz des Sonntags sehen.





Beim erweiterten Diözesanvorstand am 16. Oktober konnten wir das beeindruckende Ergebnis unserer Aktion zur größten Picknickdecke unserer Diözese zum Schutz des Sonntags sehen. Viele zusammengenähte Decken wurden auf dem Parkplatz des Bischof-Leiprecht-Zentrums ausgepackt, um ein Foto zu machen. Dies ist unser Beitrag zur größten Picknick-Decke Deutschlands, die aus allen Diözesen gemeinsam gestaltet wird, um auf die Bedeutung des Sonntags medienwirksam aufmerksam zu machen.

Bei einem Besuch unseres KAB-Bundespräses Stefan B. Eirich am 19. Oktober in Stuttgart, wurden die Decken an ihn übergeben. Gut verpackt nimmt er sie mit auf seinen Weg nach Köln. Dort werden alle Stoffteile digitalisiert, um auf einer großen Plane mit der Höhe von 1,50 m und vermutlich 90 m Länge gedruckt zu werden. Dies macht unsere Picknickdecke unverwundlich und sie hält auch Regen und Schmutz aus. Und der Wunsch vieler Gruppen, „ihre“ Picknickdecke wieder unbeschadet zurück zu bekommen, kann damit erfüllt werden. Es ist geplant, dass diese Plane im Müngersdorfer Stadion in Köln einmal rund um den Platz, ähnlich wie eine Banden-Werbung beim Fußball, gespannt wird. Die Plane soll auch in Berlin, vermutlich im Olympiastadion aufgespannt werden. Und wer weiß, vielleicht schaffen wir es auch noch, unser

Stuttgarter Mercedes-Benz-Stadion damit auszustatten? Nach der Tour durch die Stadien und einer Präsentation in Berlin im Regierungsviertel unter Beteiligung von Politiker*innen zu Beginn des nächsten Jahres, ist die Herstellung von stabilen Einkaufstaschen, sogenannten „Shoppers“ geplant, um die Plane nachhaltig zu nutzen.

Wir halten Euch weiterhin auf dem Laufenden.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich kreativ eingebracht haben und einen Beitrag zu unserer Decke geleistet haben!



Gemeinsam werden die Decken ausgepackt und begutachtet



Matthias Schneider, Brigitte Andre, und Thomas Riediger von der Diözesangeschäftsstelle freuen sich mit unserem Besucher aus Köln, Bundespräses Stefan B. Eirich, über die tollen Picknick-



Diözesanpräses Matthias Schneider gibt unsere gesammelten 586 Stoffstücke an Bundespräses Stefan B. Eirich mit auf die Reise nach Köln

102. Katholikentag in Stuttgart

**Glaube, Gemeinschaft,
Maultaschen und Spätzle ...**



Katholikentage sind Großereignisse mit über 170-jähriger Tradition. Der 102. dieser Art findet von 25. bis 29. Mai 2022 in Stuttgart statt. Wir erwarten zehntausende Katholik*innen und Gläubige aller Konfessionen und vieler Religionen aus Deutschland, Europa und der Welt.

Unter dem Motto „Leben teilen“ wird auch die KAB mit interessanten Angeboten vertreten sein. Gemeinsam mit der KAB Deutschland werden wir einen Stand auf der Kirchenmeile haben, mit der Betriebsseelsorge laden wir zum Arbeitnehmer*innen-Gottesdienst und -Empfang ein. Weitere Informationen finden Ihr zu Beginn des nächsten Jahres auf unserer Homepage.

Besuch aus Uganda

Wenn uns Corona nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht, wird der bereits mehrfach verschobene Besuch unsere Freundinnen und Freunde aus Uganda zum Katholikentag endlich klappen. Wir wollen ein großes Begegnungsfest mit der ugandischen Delegation am 29.05.2022 feiern. An den Katholikentag schließen sich noch zwei weitere Wochen Aufenthalt in Deutschland an. Falls Eure Ortsgruppe Interesse am Austausch bzw. an einem Besuch unserer ugandischen Gäste haben, dann meldet Euch bitte umgehend im Diözesanbüro, bei Brigitte Andree, BAndree@blh.drs.de. Vom 1. - 6. Juni 2022 können die Gäste eingeladen werden.



Aufgrund der Bekanntheit von Charles Mujanya und dem Wunsch vieler, ihn einzuladen, wird er seinen Aufenthalt bis zum 21.06.2022 verlängern. Solltet Ihr Interesse an einem weiteren

Besuch von Charles im Zeitfenster vom 07. bis 21. Juni 2022 haben, meldet dies bitte bei Ernst Bodenmüller auch zeitnah an. info@ernst-bodenmueller.org

Freuen wir uns auf diese fünf Tage im Mai 2022. Lasst uns gemeinsam beten, diskutieren und feiern und Gottesdienste erleben, große und kleine Podien, Werkstätten, Konzerte, Ausstellungen, Theater und vieles mehr.

Wir sind dabei!



Rückblicke zur 36-Stunden-Aktion Für die gute Sache aktiv!



Am 11. September, zwei Wochen vor der Bundestagswahl, hat die KAB ihre diözesanweite Aktion terminiert, um auf sich aufmerksam zu machen, besser gesagt, auf die Situation der Pflegekräfte und deren Forderungen für bessere Arbeitsbedingungen.

Pflegomat als Mittel, um mit Passanten und Politiker*innen ins Gespräch zu kommen

Wir haben die Wahlprogramme der Parteien auf Pflegepolitik hin ausgewertet. Was haben Parteien begriffen, aufgenommen, was wollen sie angehen? Wie orientiere ich mich im Dickicht der Wahlversprechen? Wie kann ich Aussagen der Wahlprogramme bewerten? Was Wahlprogramme zur Pflegepolitik sagen, haben wir anhand unserer Erfahrungen, Fragen und Forderungen beleuchtet. Neun neuralgische Punkte wurden herausgefiltert und in Form eines „Wahlomats“ für die Pflege, dem „KAB-Pflegomat“, zur Verfügung gestellt.

Aber auch der Schutz des Sonntags und die Streuobst-Sammelaktion zur Förderung der Selbsthilfe in Uganda waren Themen und Anlässe für die örtlichen Aktionen.

Schwäbisch Gmünd

Ins Gespräch kommen

Mit Passanten ins Gespräch kommen über Pflegepolitik. „Wie wichtig finden Sie Entlastung für Pflegebeschäftigte? Braucht es Ihrer Ansicht nach einen flächendeckenden Tarifvertrag für die Altenpflege? Wie sehen Sie die Situation ausländischer Betreuungskräfte im häuslichen Bereich, braucht es klare Regelungen?“ Überwiegend sehen die Menschen großen Handlungsbedarf.





Wenn es konkreter wird, gibt es auch kritische Nachfragen. Aufmerksam gemacht haben die aktiven KAB'ler*innen auf den online „Pfleomat“ zur Pflegepolitik. Dort konnte nachgelesen werden, welche Aussagen die Parteien zu neun ausgewählten Fragen zur Pflegepolitik machten und wie wir diese bewerteten. Die neun Punkte haben wir aus den hundertfachen Gesprächen im Rahmen unserer Aktion „Pflege braucht Zukunft“ und aus online Diskussionen zu den Wahlen zusammengefasst. Es waren die am häufigsten genannten Diskussionspunkte. Dran bleiben heißt es jetzt nach der Wahl.

Bad Waldsee

Streuobst vor dem Verfall gerettet und Uganda geholfen

Mitglieder der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) aus der Gruppe Bad Waldsee/Molpertshaus sammelten fast zwei Tonnen Äpfel auf. Der Erlös kommt Selbsthilfeprojekten in Uganda zu Gute.

Dieses Jahr gab es weniger Angebote an Äpfeln von Privatpersonen, berichtet die Sprecherin der KAB-Bad Waldsee Hildegard Niedergesäss. Das schlechte Wetter sorgte für eine geringere Ernte. Zudem verfaulten die Äpfel oft schon am Baum.

Die KAB'lerinnen und KAB'ler waren sehr froh über das Angebot der Initiatoren des Ernteprojekts „gelbes Band“, die so gekennzeichneten Apfelbäume im Stadtgebiet abernten zu dürfen. Verfolgen doch die Verantwortlichen von KAB und „gelbes Band“ das gleiche Ziel, mehr Wertschätzung von Lebensmitteln zu fördern und vor dem Verderben zu retten. Mit dem gelben Band werden Bäume gekennzeichnet, die abgeerntet werden dürfen. Agathe Moosmann von der KAB: „Wir wollen so einen Beitrag gegen die Lebensmittelverschwendung leisten.“



Die Apfelernte in Aulendorf sah ganz anders aus. Dort quollen die Apfelbäume über. Die privaten Baumbesitzer halfen bei der Apfelernte mit und wollten so zusätzlich die Selbsthilfeprojekte in Uganda unterstützen.

Die KAB-Gruppe Bad Waldsee bedankt sich bei allen Apfelspendern und sorgt dafür, dass der Erlös den Menschen in Uganda zugutekommt, die gerade besonders unter der Corona-Pandemie leiden.

Der leckere Apfelsaft kann ab sofort über die KAB-Bad Waldsee bezogen werden.

Heilbronn

KAB und verdi für Sonntagsschutz

Die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) und die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di haben dazu aufgerufen, sich am Samstag, den 11.09., an einer gemeinsamen Aktion für den Erhalt des arbeitsfreien Sonntags zu beteiligen. Damit wollten die KAB und ver.di auf Angriffe von Politik und Arbeitgeberverbänden gegen den Sonntagsschutz aufmerksam machen. Passanten konnten bei der Aktion Stoffstücke gestalten, die zu einer überdimensionalen Picknickdecke zusammengenäht werden. Im Vorfeld hatte die KAB die Stoff-Quadrate an „Promis“ verschickt mit der Aufforderung, ihre Haltung zum Sonntagsschutz kundzutun. Der evangelische Dekan, Christoph Baisch sowie die Bundestagskandidaten der CDU und der Linken ließen es sich nicht nehmen, persönlich vorbeizukommen. Andere warfen ihre bemalten Flicker in den Briefkasten, der OB von Heilbronn hat dazu sogar einen Brief geschrieben. 16 Stoffteile wurden bei der Aktion bemalt.

Weitere Berichte zur 36 Stunden-Aktion findet Ihr im IMPULS Ausgabe November 2021



Die Osterkerzenaktion geht in das nächste Jahr

Das Licht der Hoffnung leuchtet 2022 weiter



Die lange Zeit der Pandemie scheint sich dem Ende zu nähern, nach der langen Zeit des Abstandes und der Ungewissheit wird das andere Ufer sichtbar. Wir beginnen hinüberzugehen in eine neue Normalität, gehen wieder aufeinander zu, begegnen uns wieder neu. Auch das Motiv der Osterkerze 2022 gibt dies wieder. Nachdem wir auf der diesjährigen Kerze mit den Jüngern unterwegs auf dem Weg nach Emmaus waren, betreten wir im Jahr 2022 eine Brücke, etwas Neues, das uns hinüberführt in die neue Normalität. Wir begegnen uns auf der anderen Seite. Und das Licht auf der anderen Seite leuchtet hell und warm.

Die Osterkerzenaktion, die die KAB der Diözese Rottenburg-Stuttgart seit nunmehr 31 Jahren durchführt, hat viel bewirkt. Mit den Erlösen aus dem Verkauf unserer Osterkerzen und den Spenden, die wir im Rahmen dieser Aktion erhalten, schaffen unsere Partner*innen in Uganda Lebensräume. Eine Vielzahl von Projekten sind entstanden, Schulen und Brunnen werden gebaut, Lehrer*innen bezahlt, Lebensmittel angebaut und weiterverwertet. Mit Mikrokrediten wurden Beschäftigungsperspektiven geschaffen und die CWM Uganda konnte Zuversicht in die Kraft des eigenen Handelns wecken. Wir sind froh und stolz, dass mit einer kleinen Geste, mit dem Erwerb einer Osterkerze so viel entsteht. Es ist schön und wichtig, dass dies auch 2022 weitergeht.

Im letzten Jahr haben Corona und die Lockdown-Einschränkungen es schwierig gemacht, die Osterkerzen an den Mann und an die Frau zu bringen. Feste und Gottesdienste fanden nicht statt, fest eingeplante Verkaufsaaktionen wurden untersagt, Menschen zogen sich zurück. Doch da unseren Gruppen und unseren engagierten

Mitgliedern die Bedeutung der Osterkerzenaktion bekannt ist, fanden sie Wege, erfanden neue Methoden, die Kerzen zu verkaufen und die gute und sinnvolle Zusammenarbeit mit Uganda finanziell zu stützen.

Heute lässt sich sagen, dass dank dieses Einsatzes und dank etlicher Spenden die Osterkerzenaktion auch unter Coronabedingungen ein stabiler Faktor für die internationale Arbeit ist. Und sie geht weiter:

Ab dem 01.12.2021 ist die neue Osterkerze bei der KAB Rottenburg-Stuttgart zum Preis von 4,-€ erhältlich.

KAB Rottenburg-Stuttgart
Osterkerzenaktion
Ansprechperson: Thomas Riediger
0711 9791-4648
TRiediger@blh.drs.de

Aus verpackungstechnischen Gründen berechnen wir bei Bestellung von weniger als 5 Kerzen einen Portoersatz von 2,-€.

Stuttgart

Coronaerwachen bei schönstem Wetter

Der traditionelle Sommer-Bezirkstreff der KAB Stuttgart führte in diesem Jahr wieder viele Mitglieder im Waldheim Gallenklinge zusammen. Gastgeberin war die KAB-Gruppe Stuttgart West, die mit ihrem Bewirtungsteam rund um Robert Müller wieder alles dafür getan hat, damit die 35 KAB'ler*innen einen schönen Begegnungsnachmittag nach langer Coronapause erleben durften. Der Abschluss bildete der Gottesdienst zum Thema Pflege, den Pater Gregor Kosielski zelebrierte.



Ailingen

Verkehrshelfer sind Engel am Kreisel – auch die KAB ist dabei aktiv

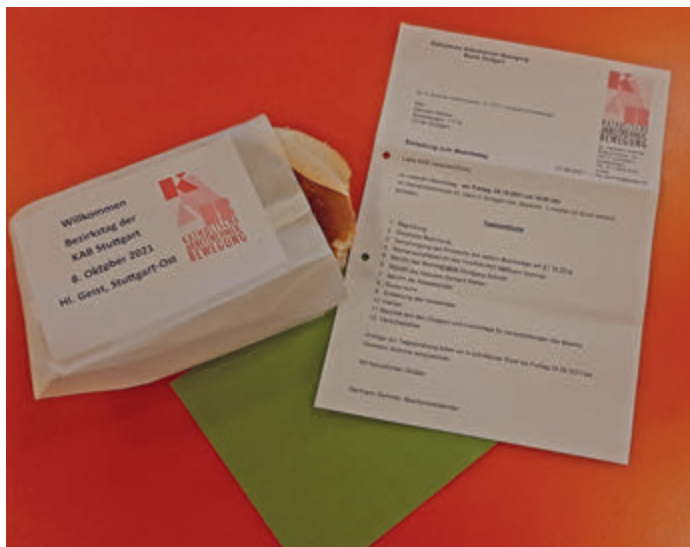
Pünktlich nach den Sommerferien treten sie ihren Dienst an, die Senioren-Verkehrshelfer*innen in Ailingen. Bei Wind und Wetter, Hitze, Regen oder Kälte, lotsen sie die Grundschulkinder 4 Wochen lang, morgens und nach Schulschluss sicher über die Straßen und erklären ihnen das richtige Verhalten am Zebrastreifen. Nebenbei übernehmen sie auch verkehrserzieherische Aufgaben bei Erwachsenen. Wer mit dem Fahrrad über den Zebrastreifen fährt, wird freundlich, aber auch energisch aufgefordert, abzusteigen.

Die Senioren haben den Verkehrsdienst nach den Sommerferien vier Wochen, nach den Herbst- und Winterferien jeweils zwei Wochen am Kreisverkehr in der Ortsmitte zu meistern, und dies schon seit 2003. Die Initialzündung kam vom Arbeitskreis Familie, realisiert hat ihn Ernst Heilig mit dem Ailingen Seniorenrat. Auch die KAB – Senioren ließen sich nicht lange bitten, so sind von den 14 Helfern sieben Aktive der KAB.

Teamleiter Friedrichshafen-Ailingen, Franz Hillebrand

Zu guter Letzt

„A Brezl darf net fehla!“



Die KAB Stuttgart servierte bei ihrem Bezirkstag am 8. Oktober 2021 coronagerecht verpackt ihre Brezeln.

Spannend war der Punkt Wahlen: Der alte Vorstand hat sich noch einmal in die Verantwortung nehmen lassen: Hermann Sommer (Vorsitzender), Hilda Frech (stv. Vorsitzende), Wolfgang Schmitt (Präses), Bruno Fuchs (Beisitzer, Seniorenbeauftragter), Hildegard Schludecker (Beisitzerin). Herzlichen Glückwunsch den Gewählten und danke für die Verantwortung, die ihr wieder bereit seid, für die KAB zu übernehmen. Gesucht wird noch nach einer guten Lösung, weil sich niemand für die Aufgaben der Finanzen finden ließ.

Lesenswert

Broschüre von ver.di: "Mehr Zeit für mich"

Impulse für eine neue arbeitszeitpolitische Debatte

Verdi will die Wiederbelebung einer breiten arbeitszeitpolitischen Debatte anstoßen und hat dafür ein Arbeitszeitkonzept entwickelt, das sowohl für Vollzeit – als auch für Teilzeitbeschäftigte sog. Verfügungstage im Kalenderjahr vorsieht. Die Verfügungstage sind mit vollem Vergütungsanspruch verbunden.

In der neu erschienenen Broschüre wird ausführlich begründet, worin die Vorteile der Verfügungstage gegenüber einer reinen Wochenarbeitszeitverkürzung bestehen. Das Neue an dem Konzept besteht u. a. darin, dass die Arbeitszeitinteressen sowohl von Vollzeit- als auch von Teilzeitbeschäftigten gleichermaßen berücksichtigt werden. „In dem Maße, wie die Arbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten sinkt, kann die Arbeitszeit der Teilzeitbeschäftigten steigen.“ Wie das funktionieren kann, wird in der Broschüre ausführlich erläutert.

Die Broschüre ist ausdrücklich als ein Debattenbeitrag zu verstehen und beansprucht nicht, alle betrieblichen und tariflichen Arbeitszeitfragen zu lösen.

Einzelne Exemplare können im Diözesansekretariat der KAB bestellt werden.



Last-Minute Tipp

„Bittere Schokolade“

Fortbildung zu Kakao, Kinderarbeit und den Chancen des Fairen Handels

Im Workshop erfahren Sie Hintergründe über den Kakao-Anbau, lernen nachhaltige Siegel und Standards kennen und erhalten Tipps für den nächsten Einkauf. Im praktischen Teil erwarten Sie Informationen zu Bildungsmaterialien und Ideen für eigene Kakao-Aktionen in der Kirchengemeinde.

Die Veranstaltung richtet sich an Engagierte aus Fairen Gemeinden, die Impulse für ihre Arbeit suchen, sowie an erstmalig Interessierte für die Auszeichnung zur Fairen Gemeinde.

Termin des Workshops

Dienstag, 23. November 2021; Beginn: 19.30 Uhr, Dauer ca. 90 Minuten digital per Zoom; Teilnahme kostenfrei, begrenzte Platzzahl
Anmeldung bis 02.11.2021 per Mail an:

Sylvia Hank,

Referentin Faire Gemeinde der Diözese Rottenburg-Stuttgart, shank@bo.drs.de

Mehr zur Initiative „Faire Gemeinde“:

www.gemeinden-handeln-fair.de



Motive der Picknickdecke



Dem Team liegen bei:

- **Adventsvorlage**

(nur an speziellen Adressatenkreis; bei Bedarf im Diözesanbüro bestellen)

- **KAB-Bildungsprogramm 2022**

bitte bestellt die Programme in entsprechender Stückzahl (KAB-Mitglieder in der Gruppe + x Exemplare zur Auslage in der Kirche + gezielte Weitergabe an Interessierte) im Diözesansekretariat, ausgeliefert werden sie über die Regionalsekretariate

IMPRESSUM:

TEAM OKTOBER 2021 - Magazin für Verantwortliche in der KAB

KATHOLISCHE ARBEITNEHMER-BEWEGUNG

Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart, Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart

Telefon: 0711 9791-4640 / www.kab-drs.de / E-Mail: KAB@blh.drs.de

Redaktion: Bernhard Bormann, Svenja Gruß, KAB-Diözesansekretärin (V.i.S.d.P.)

Bildrechte und Persönlichkeitsschutz:

alle im TEAM verwendeten Fotos sind entweder lizenzfrei oder stammen von privaten Fotograf*innen aus der KAB. Die darauf abgebildeten Menschen haben ihr Einverständnis für eine Veröffentlichung gegeben.

Gestaltung: Werbeagentur know-how

